

Cloud-Technologien: Donnerwetter für den Mittelstand?

Erste unabhängige Studie zum Nutzungsgrad von Cloud -Technologie im Mittelstand. 2012 wurde GERMAN CLOUD, einer Zertifizierungsstelle für Cloudanbieter, mit Unterstützung des Innenministeriums RLP gegründet. In Kooperation mit der IHK RLP wurde zum April 2013 eine Umfrage bei mittelständischen Betrieben durchgeführt.

Was bedeutet „unabhängige Studie“ ?

Gibt es einen Grund, Umfragen und Statistiken zu vertrauen, die von betroffenen Anbietern erstellt oder finanziert wurden? Wir werden durch Medien mit Nutzerzahlen, Wachstumsraten und Nutzerverhalten bombardiert. Doch die Studien entstammen entweder der Feder von Branchenverbänden oder beauftragten Unternehmensberatungen, die eigene Interessen verfolgen. So gibt es zum Beispiel nur wenige Cloud-Anbieter, die ihre Leistungen nach deutschem Datenschutz und Deutscher Datensicherheit gewährleisten.

Es ist entscheidend zu wissen, wo Ihre Daten liegen

In anderen Ländern gelten wesentlich niedrigere Anforderungen an den Schutz von Personen- und Unternehmensdaten. Selbst innerhalb Europas kann man aus Sicht des Datenschutzes von zum Beispiel vor Anbietern aus UK nur warnen. Und noch gibt es keine einheitliche europäische Datenschutzrichtlinie. Diese ist auch nicht vor 2015 zu erwarten und wird dann mit Sicherheit wesentlich lascher als geltende deutsche Gesetze ausfallen. Zur Zeit ist es – bis auf wenige Ausnahmen – nur bei der Datenhaltung in Deutschland gesichert, dass diese nicht an Dritte weitergegeben werden dürfen.

Informationssicherheit mit Cloud-Diensten als Performance-Motor

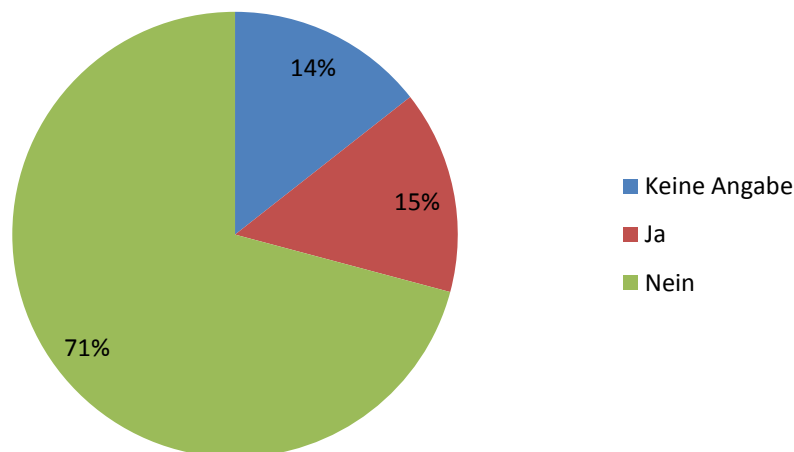
Die Zeitungen sind gespickt mit Katastrophenmeldungen über Datendiebstahl, der ganze Branchen schleichend vernichtet. Doch mit reinen IT-Schutzmaßnahmen ist dem nicht zu begegnen. Denn IT-Schutz ist nur ein Teil von Informationssicherheit. Diese Präventionsprozesse im eigenen Unternehmen zu installieren, zu überwachen und zu steuern, ist mit viel Aufwand verbunden. Diese kann durch die Nutzung von Cloud-Technologien optimiert werden.

Der Reifegrad bei der Nutzung von Cloud-Technologien

Die spannende Frage lautet: Wie nutzt der Deutsche Mittelstand Cloud-Technologien heute? Auf dem Weg zur Beantwortung dieser Frage konnte die IHK Rheinland Pfalz unter Führung der IHK Koblenz als Partner gewonnen werden. Im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Konjunkturumfrage wurden die Ansprechpartner der IHK – dies sind in der Regel die Geschäftsführer- mit zusätzlichen Erhebungen zum Thema „Nutzung von Cloud-Technologien“ befragt. Es haben 861 Unternehmen Ende März 2013 an der Umfrage teilgenommen. Die Ergebnisse sind anonymisiert. Damit wird ein sehr aussagekräftiges Ergebnis erreicht. Während andere Erhebungen nur die TOP 50-Unternehmen oder gar die Anbieter direkt befragen, so dürfte diese Durchdringung des Mittelstandes einmalig sein.

Über 80 % des befragten Mittelstandes nutzen keine Cloud-Technologie

Frage 1: Nutzen Sie Cloud-Services für Ihr Unternehmen?



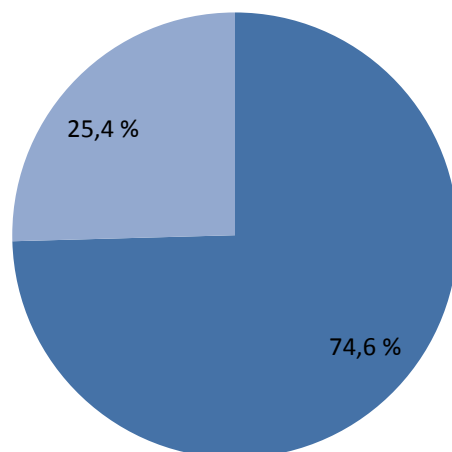
Antwortauswahl	Anzahl	Quote / mit Angabe
Keine Angabe	124	14,4%
Ja	127	14,8% / 17,2 %
Nein	610	70,9% / 82,8 %

14,8 % aller befragten Unternehmen geben an, Cloud-Technologien zu nutzen, 70,9% nicht. 86% aller Befragten können die Frage einschätzen, denn sie haben mit „Ja“ oder „Nein“ geantwortet. Wenn dies gegen die Erkenntnis des Umfrageteilnehmers dennoch einzelne Abteilungen im Unternehmen tun, besteht Steuerungsbedarf, um die Datensicherheit zu gewährleisten.

Dass sich der Großteil der befragten Unternehmen noch in Zurückhaltung übt, spricht zum einen für ein großes zu erwartendes Wachstum in Cloud-Service. Zum anderen spricht dies für die Vorsicht des Deutschen Mittelstandes. Wenn man sich für etwas entschließt, möchte man es richtig machen.

Deutsche Cloud-Anbieter auf dem Vormarsch

Frage 2: Falls ja, achten Sie darauf, dass Ihre Daten in Deutschland gespeichert werden?



Antwortauswahl	Anzahl	Quote / mit Angabe
Keine Angabe	688	79,9%
Ja	129	15,0% / 74,6%
Nein	44	5,1% / 25,4 %

Wenn 127 der befragten Unternehmen laut Frage 1 Cloud-Services nutzen, aber insgesamt 173 Unternehmen auf Frage 2 mit „Ja“ oder „Nein“ antworten, dann nutzen insgesamt 173 Unternehmen auch Cloud-Technologien. Der Nutzungsgrad wächst auf 20,1%.

Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnis steigt die Anzahl der Unternehmen, die auf die Datenhaltung in Deutschland setzen, auf 74,5 %. Das ist ein erfreuliches Ergebnis.

Leichtsinn der Geschäftspartner birgt Gefahren: Ein gefährlicher Trend

Mittelständische Unternehmen pflegen ihre Lieferantenbeziehungen. Dazu zählt auch das Systemhaus, welches die PCs, Server, die Software, Drucker und Kopierer liefert und pflegt. Nun fragt der Unternehmer sein Systemhaus: „Kann ich bei euch auch Cloud-Dienste ordern?“ Die Antwort lässt sich vermuten. Eine wachsende von Systemhäusern bietet die Auslagerung oder die ausgelagerte Verarbeitung von Daten an, ohne dafür zertifiziert zu sein. Leistungskataloge und Servicevereinbarungen sind Fremdworte, der Unternehmer traut seinem langjährigen Geschäftspartner. Dabei keinesfalls böser Wille im Spiel. Aber die Gefahr im Umgang mit den wertvollen Firmendaten ist nicht bestimmbar. Hier empfiehlt es sich, diese Anbieter einem Qualitätsaudit zu unterziehen. Geringer Aufwand für alle Beteiligten, verbesserte Sicherheit und Haftungsminimierung für das Unternehmen.

57% der befragten Unternehmen haben Bedenken, Cloud-Technologien zu nutzen

Frage 3: Planen Sie die Auslagerung von Teilen Ihrer EDV?

(Es waren keine Mehrfachnennungen möglich)

Antwortauswahl	Anzahl	Quote/ mit Angabe
Keine Angabe	351	40,8%
Die Möglichkeit, den Betrieb von EDV Programmen auszulagern, war uns bisher nicht bekannt.	7	0,81% / 1,4%
Wir haben Bedenken, dass unsere Daten ohne unser Wissen an Dritte weitergegeben werden könnten.	86	10,0% / 16,9%
Bisher haben wir kein passendes Angebot/ Partner für unser Unternehmen gefunden.	11	1,3% / 2,2%
Wir wollen unsere EDV-Abteilung grundsätzlich weiter so im Haus betreiben wie sie ist.	213	24,7% / 41,8%
Wir glauben nicht, dass wir mit der Auslagerung von Daten und Diensten Einsparungen erzielen und gleichzeitig die Sicherheit erhöhen können.	193	22,42% / 37,8%

Der Fragenkomplex 3 richtet sich primär an Unternehmen, die keine Cloud-Technologien nutzen. Wenn 32,4% der Befragten Bedenken wegen der Sicherheit der Firmendaten haben, zeugt dies von gesundem Unternehmerverstand. Diese Unternehmen werden den Schritt der Auslagerung vermutlich in nächster Zukunft beschreiten. Sobald es klare Sicherheitsprozesse gibt.

Die 213 Firmen, die ihre EDV-Abteilung wie bisher betreiben wollen, könnten ein anderes Problem haben: Die Umstellung der Firmenprozesse in Richtung Cloud birgt Konfliktpotential mit der IT-Abteilung. Denn dort gibt es Befürchtungen, dass es zu Arbeitsplatz- und Machtverlust kommen könnte. Denn schließlich ist ein Administrator im Unternehmen in der Lage, maximal 15 Serversysteme zu pflegen, im Rechenzentrum ist die gleichzeitige Administration von 140 Servern pro IT-Fachkraft möglich. Dennoch sollte die Überlegung zu Einsparungen nicht an erster Stelle stehen. Vielmehr geht es um erhöhte Sicherheit und Verbesserung der Firmenperformance.

Reifegrad schreit nach Information

816 Unternehmen haben an der Studie teilgenommen. Davon haben 637 Bedenken bei der Nutzung von Cloud-Technologien. 171 Firmen nutzen bereits diese Möglichkeiten. Um den Reifegrad zu erzeugen, wird die Anzahl der Nutzer und Planer ins quotiert und ins Verhältnis aller Teilnehmer gesetzt. Im Ergebnis entsteht ein Reifegrad von 39%. In der Konsequenz müssen wir davon ausgehen, dass ein Teil der Befragten noch wesentlichen Informationsbedarf hat, um die strategische Tragweite und die Chancen in der Nutzung von Cloud-Technologien werthaltig einschätzen zu können.

Die drei Sichten des Mittelstandes

Das Cloud-Geschäftsmodell bietet drei Sichtweisen: Die Perspektive der IT-Abteilung (Technologie, Service), Sichtweise der Geschäftsleitung (Haftung, Organisation), Blick des Unternehmens (Performance, Sicherheit). Aus technologischer Sicht ist ausreichend Information vorhanden. Die Steuerung der Unternehmen benötigt aber Informationen zu Chancen und Risiken bei der Nutzung von Cloud-Technologien. Im ersten Schritt die Schaffung des allgemeinen Verständnisses (Entscheider). Zweitens die unternehmensspezifische Betrachtung. Es gibt spezielle Parameter, die den Zeitpunkt und die Prozessmodule bestimmen.

Ausblick

Die Anzahl der Cloudanbieter wird weiter rasant zunehmen. Es gibt wenige sichtbare Qualitätsstandards für deren Angebot. Das Branchenwachstum wird weiter voranschreiten. Unternehmen, die Cloud-Technologien nutzen, werden im Wettbewerb schneller. In Deutschland besteht erheblicher Informationsbedarf, vor allem im Management, also auf nicht-IT-technische Ebene. Die Verbreitung technologischer Fachbegriffe vernebelt den Blick auf wesentliche Entscheidungskriterien. Da es sich bei der Cloudnutzung um eine wichtige, strategische Entscheidung handelt, ist gute Planung ein Muss. Die Chancen für Unternehmen überwiegen die Risiken.

GERMAN CLOUD

Die Ziele der Initiative GERMAN CLOUD, deren Gründung von Land Rheinland Pfalz gefördert wurde, sind:

1. Schutz mittelständischer Unternehmen bei der Nutzung von Cloud-Technologien. Anbieter von Rechenzentrumsdienstleistungen werden auf die Einhaltung des Deutschen Bundesdatenschutzgesetzes geprüft und mit dem GERMAN CLOUD Siegel zertifiziert. Damit wird der Mittelstand vor Datenmissbrauch geschützt.
2. Unabhängige Beratung bei der Auswahl von Cloudanbietern. Mittelständische Unternehmen lieben ihr Kerngeschäft. Zum nachhaltigen Schutz von Firmendaten werden ausschließlich GERMAN CLOUD-zertifizierte Anbieter –je nach den Anforderungen des beauftragenden Unternehmens- ausgewählt.
3. Umfragen und Studien. GERMAN CLOUD nimmt regelmäßig Erhebungen zur Anbieterstruktur, Trends und Nutzerverhalten vor.
4. Coaching und Training zur Schutz von Firmendaten im Rahmen der Informationssicherheit.

Wir danken der IHK Koblenz für die fruchtbare Kooperation.



Kontakt:

GERMAN CLOUD

info@german-cloud.de

Universitätsstraße 3

56070 Koblenz

